Pressemeldung | Filmfest FrauenWelten | September 2023

Von sexualisierter Gewalt bis Empowerment – die Themenschwerpunkte und Highlight-Filme des 23. Filmfests FrauenWelten in Berlin

Basierend auf aktuellen gesellschaftlichen Debatten und dem Ziel, unterschiedliche Perspektiven auf das Thema Frauenrechte zu beleuchten, präsentiert das **23. Filmfest FrauenWelten** seine diesjährigen Themenschwerpunkte samt ausgewählter Highlights des kuratierten Filmprogramms:

„STELL DICH NICHT SO AN – STEH AUF GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT"

Unter dem Titel „Stell dich nicht so an – steh auf gegen sexualisierte Gewalt" werden häusliche und sexualisierte Gewalt gegen Frauen als ein Schwerpunktthema in Sachen Frauenrechte behandelt. Auf dem Programm stehen Filme, welche die Lebensrealitäten von Frauen aus verschiedenen Ländern zeigen, die auf unterschiedliche Weise häusliche oder sexualisierte Gewalt erfahren haben. Darunter Geschichten, die an aktuelle gesellschaftliche Debatten anknüpfen: So handelt der chilenische Spielfilm **BLANQUITA** von Fernando Guzzoni von der 18-jährigen Blanca, die als Kronzeugin in einen Skandal verwickelt ist, bei dem reiche Politiker auf Sexpartys Heranwachsende schwer missbraucht haben sollen. Der Dokumentarfilm **DORPIE** von Julia Jaki thematisiert sexualisierte Gewalt gegen Frauen mit Blick auf Femizide, die in der südafrikanischen Kleinstadt Bredasdorp an der Tagesordnung stehen. **HAUS DER STILLE**, der Debütspielfilm von Simone Geißler, handelt von der Verarbeitung traumatischer Erfahrungen mit häuslicher Gewalt.

„GLAUBE, LIEBE, SELBSTBESTIMMUNG"

Mit dem zweiten Themenschwerpunkt wirft das Filmfest FrauenWelten einen Blick auf Frauenrechte in Verbindung mit Religion und verschiedenen Kulturen. Unter dem Motto „Glaube, Liebe, Selbstbestimmung" werden dem Publikum etwa diese filmischen Highlights präsentiert: Der Dokumentarfilm **EREN** von Maria Binder handelt von der Anwältin und Menschenrechtsverteidigerin Eren Keskin, die sich seit über 30 Jahren für die Rechte von Frauen stark macht und gegen Folter sowieso sexualisierte Gewalt in der Türkei kämpft. Sie wurde zur

Staatsfeindin erklärt und in mehr als hundert Strafverfahren droht ihr lebenslange Haft – unklar ist, wie viel Zeit ihr noch in Freiheit bleibt. Mania Akbari erzählt in **HOW DARE YOU HAVE SUCH A RUBBISH WISH** eine Geschichte von Unterdrückung, Ausbeutung und Emanzipation über die Welt der Frauen im iranischen Kino der Vorrevolution. Mithilfe von fast 100 Ausschnitten aus Filmen, die überwiegend im Iran verboten sind, wird nach dem Ursprung der gewaltsamen Ablehnung von Frauen gesucht und gleichzeitig der vorrevolutionäre Iran entmystifiziert. Die 22-jährige Deutsch-Kurdin Elaha wird im gleichnamigen Spielfilm **ELAHA** von Milena Aboyan auf dem Weg zu ihrer Hochzeit begleitet. Der Film thematisiert die Erwartungshaltung der Familie, mit der die junge Frau konfrontiert wird. Es geht um sexuelle Selbstbestimmung im kulturellen Kontext und in patriarchalen Strukturen.

„STÄRKE FINDEN, STÄRKE TEILEN"

Neben der Aufklärung über die Menschenrechtsverletzungen von Frauen weltweit bietet das Filmfestival auch hoffnungsvolle Perspektiven und präsentiert unter dem Themenschwerpunkt „Stärke finden, Stärke teilen" Filme mit empowernder und inspirierender Wirkung. So begleitet Ayse Toprak in ihrem Dokumentarfilm **MY NAME IS HAPPY** die aufstrebende Popsängerin Mutlu Kaya. Nachdem sie nur knapp einen Femizid überlebt hat, kämpft sie für Gerechtigkeit und zieht den Täter zur Rechenschaft. Claudia Richarz spricht im Dokumentarfilm **HELKE SANDER: AUFRÄUMEN** mit der Regisseurin und Autorin Helke Sander, eine Ikone der Frauenbewegung und des neuen deutschen Films. Sie machte Gewalt gegen Frauen und Unterdrückung in patriarchalen Strukturen zu ihrem Lebensthema und stieß viele Errungenschaften in Sachen Frauenrechte an. SMOKE SAUNA SISTERHOOD von Anna Hints erzählt vom traditionellen Ritual der Sauna in Estland und macht eine abgelegene Holzhütte mit Sauna zu einem Ort feministischer Selbststärkung. Der Dokumentarfilm zeigt, wie die Frauen in der intimen Atmosphäre gesellschaftliche Tabus hinter sich lassen und offen über Schwangerschaft, Sexualität und traumatische Erlebnisse wie sexuelle Übergriffe sprechen.

Vom **25. Oktober bis zum 1. November 2023** findet das **23. Filmfest FrauenWelten** im **Kino in der KulturBrauerei Berlin** statt. Insgesamt werden mehr als 25 internationale Filme rund um das Thema Frauenrechte gezeigt. Begleitet wird das Screening von einem Rahmenprogramm sowie Publikumsgesprächen und Diskussionsrunden mit über 20 ExpertInnen und RegisseurInnen. Das vollständige Programm wird im September veröffentlicht. Tickets für die Vorführungen im Kino in der KulturBrauerei Berlin sind ab dem 4. Oktober 2023 auf der Website des Kinos oder vor Ort erhältlich.

ÜBER TERRE DES FEMMES

TERRE DES FEMMES – Menschenrechte für die Frau e.V. ist eine gemeinnützige Menschenrechtsorganisation, die sich für ein selbstbestbestimmtes, gleichberechtigtes und freies Leben für Mädchen und Frauen weltweit einsetzt. Durch öffentlichkeitswirksame Aktionen, Publikationen, Veranstaltungen, Kampagnen und Lobbyarbeit sensibilisiert TERRE DES FEMMES die Öffentlichkeit und Politik für geschlechtsbedingte Gewalt und Diskriminierung. TERRE DES FEMMES unterstützt Mädchen und Frauen durch spezifische Aufklärungsprogramme in Schulen und ihren Communities. Mit anderen Frauenrechtsorganisationen ist TERRE DES FEMMES international vernetzt, fördert Projekte, Organisationen und Initiativen von Frauen für Frauen im Ausland. Die Arbeit des Vereins konzentriert sich auf die Themenschwerpunkte weibliche Genitalverstümmelung, Häusliche und Sexualisierte Gewalt, Gewalt im Namen der Ehre, Frauenhandel und Prostitution, Gleichberechtigung und Integration, sexuelle und reproduktive Rechte sowie Internationale Zusammenarbeit. TERRE DES FEMMES wurde 1981 gegründet und finanziert sich durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse.
Weitere Informationen unter frauenrechte.de